

---

# Das Lindenblatt

Nr. 85 – Januar 2018

Mitteilungen für die Mitglieder des BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Geschäftsstelle der Kreisgruppe:

Schnitzschulstraße 18, 82467 Garmisch-Partenkirchen

geöffnet Di 11:00-14:00 Uhr, Do 11:00-14:00 Uhr

Tel./Fax: 0 88 21 / 7 86 51, [geschaeftsstelle@bn-gap.de](mailto:geschaeftsstelle@bn-gap.de)

[www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de](http://www.garmisch-partenkirchen.bund-naturschutz.de)

Spendenkonto IBAN DE 24 7035 0000 0000 1496 09

Kreissparkasse GAP, BIC BYLADEM1GAP

---

## Willkommen auf der Seite des Lebens



*König Ludwig II. von Bayern suchte häufig die Jagdhäuser seines Vaters in der Umgebung von Linderhof zu Pferd auf - nicht um zu jagen, sondern weil er, wie er Richard Wagner wissen ließ, nur dort, fern der Welt, freie Luft zum Atmen fände. Trotz fleißiger Erschließungsleistung zählt das Ammergebirge noch immer zu den ruhigen Gebirgsräumen; sein Naturschutzgebiet ist das größte Deutschlands. Zusammen mit seinem Umfeld im Norden und Süden stellt es den geologisch und floristisch bestausgeprägtesten Gradienten der nördlichen Kalkalpen mit einer bemerkenswerten Kombination an Reliktarten dar. Das Haus der Bayerischen Geschichte präsentiert im Kloster Ettal die Bayerische Landesausstellung 2018. Wir wollen das interessante, politisch korrekte offizielle Rahmenprogramm der Landesausstellung mit einer eigenen Reihe teils bewährter, teils neuer Exkursionen unter dem Titel "WALD, GEBIRG' und KÖNIGSTRAUM - MYTHOS NATIONALPARK" ergänzen und damit die aktuelle Diskussion um das herausragende nationale und internationale Naturerbe "Ammergebirge" begleiten.*

## Veranstaltungen

### Januar

Montag, 08.01.2018, 20:00 Uhr

**Die Stars des Jahres 2018 - Star & Co.** Vortrag der LBV-Regionalgruppe GAP-WM von *Hans-Joachim Fünfstück*, LBV GAP-WM.

Ort: Gasthof "Schatten", Sonnenbergstr. 10, Partenkirchen

Samstag, 13.01.2018, 09:00 Uhr

**Wintervögel am Staffelsee.** Exkursion der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Thomas Guggemoos*.  
Treffpunkt: Gemeindebad Uffing

Dienstag, 16.01.2018, 19:00 Uhr

**Treffen der BN-Ortsgruppe "Oberes Loisachtal"**. Alle Mitglieder der Ortsgruppe, Interessenten, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen. Wir lassen das alte Jahr Revue passieren und sammeln Ideen, Themen und Aktionen für's neue Jahr!  
Ort: Gasthof "Schatten", Sonnenbergstr. 10, Partenkirchen

Sonntag, 28.01.2018, 11:00 Uhr

WALD, GEBIRG' und KÖNIGSTRAUM - MYTHOS NATIONALPARK. **Auf König Ludwigs Spuren.** Langlauf-Exkursion der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" von Graswang nach Linderhof und zurück (insgesamt ca. 12 km), passende Schneelage bzw. entsprechender Loipenzustand vorausgesetzt; nicht bei Regen. Naturkundliches und Kritisches mit *Martin Kleiner*.  
Treffpunkt: Graswang, "Steinernes Brücklerl" über die Linder, 100 m südöstlich der Kirche

Montag, 29.01.2018, 20:00 Uhr

**Neues von ornitho.de.** Vortrag der LBV-Regionalgruppe GAP-WM von *Thomas Guggemoos*.  
Ort: Gasthof "Stern", Dorfstr. 2, Seehausen

### Februar

Sonntag, 25.02.2018, 09:00 Uhr

WALD, GEBIRG' und KÖNIGSTRAUM - MYTHOS NATIONALPARK. **Winterlicher Bergwald - Höhenzonierung von Flora und Fauna;** Naturkundliches und Kritisches für Skibergsteiger mit *Martin Kleiner*.  
"Pisten"-Skitour der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" ins Skigebiet "Garmisch-Classic" bis in den Bereich Längenfeld(er)/Hochalm (ca. 1.000 Höhenmeter), passende Schneelage vorausgesetzt; nicht bei Regen.

Treffpunkt: Garmisch, Hausbergbahn-Talstation, Haltestelle das Hausberg-Skibusses

## Klimafrühling Oberland

Vom 20.02.2018 bis 09.03.2018 findet erstmals der "Klimafrühling Oberland" in den Landkreisen GAP und TÖL statt. Organisationen, Vereine, Kommunen und Unternehmen können in diesem Zeitraum Veranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz beitragen. Die BN-Ortsgruppe "Oberes Loisachtal" beteiligt sich an dieser gemeinsamen Aktion der Klimaschutzabteilungen der Landratsämter GAP und TÖL von Montag, 26.02.2018 bis Freitag, 02.03.2018 mit dem "Energiespardorf" in Grainau. Das Energiespardorf des BN ist ein realistisches Modell eines durchschnittlichen bayerischen Dorfes mit 8.000 Einwohnern. An ihm können die Kursteilnehmer eigenständig verschiedene Energiesparmaßnahmen und Arten der Energieerzeugung planen und testen. Im Anschluß wird gemeinsam entschieden, wie die Energieversorgung des Dorfes klimafreundlich gestaltet werden kann. Das Energiespardorf ist sehr gut für Lehrerfortbildungen, Kommunalpolitiker, Klimaschutzbeauftragte und sonstige Multiplikatoren geeignet. Infos und Anmeldung unter [fischer@bn-gap.de](mailto:fischer@bn-gap.de) oder Tel. 0170 3481877.

*Nathalie Fischer*

## März

Dienstag, 06.03.2018, 17:15 Uhr

**Abendexkursion zu den Eulen** der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Thomas Guggemoos*.

Treffpunkt: Eschenlohe, Neuer Friedhof an der B2

Donnerstag, 08.03.2018, 19:30 Uhr

**Auswirkungen unserer Ernährung auf die Umwelt.**

Vortrag mit Diskussion der BN-Ortsgruppe "Murnau mit Umgebung" von *Christian Hierneis*, Mitglied im Landesvorstand des BN. Unsere Ernährungsweise hat viele Auswirkungen auf unsere Umwelt, das Klima und unsere Lebensgrundlagen. verschiedenste Konkurrenzen und andere Probleme wirken bei der Nahrungsmittelproduktion mit. Eine nicht nachhaltige Fleischproduktion, weite Transportwege und vieles andere mehr sind nicht zukunftsfähig. Der Vortrag soll nicht belehren und tendiert nicht zu einer bestimmten Ernährungsweise. Bewusste Ernährung bedeutet keinen Verlust an Genuss, nutzt aber uns allen. Eintritt frei, aber Spenden sehr erwünscht!

Anschließend: **Mitgliederversammlung der BN-Ortsgruppe "Murnau mit Umgebung"**.

Ort: Kultur- und Tagungszentrum, Kohlgruber Str. 1, Murnau

Dienstag, 20.03.2017, 18:00 Uhr

**Zu Besuch beim Biber.** Exkursion der LBV-Regionalgruppe GAP-WM mit *Thomas Guggemoos*.

Treffpunkt: Sindelsdorf, Wanderparkplatz westlich Loisachbrücke

Sonntag, 25.03.2018, 11:05 Uhr

WALD, GEBIRG' und KÖNIGSTRAUM - MYTHOS NATIONALPARK. **Der Steinadler im Ammergebirge - quo vadis, Aquila chrysaetos?** Exkursion der BN-Ortsgruppe "Oberes Ammertal" in die Elmau; Naturkundliches und Kritisches für Marschfreudige (insgesamt 14 km auf ebenen Forstwegen) mit *Martin Kleiner*. Nur bei schönem Wetter, Fernglas/Spektiv nicht vergessen!

Treffpunkt: Linderhof, RVO-Bushaltestelle am Kiosk, 50 m nördlich der Brücke über die Linder

## Vorstandswahlen 2017

**Die Neuwahl des Vorstands der BN-Kreisgruppe GAP am 24. Oktober brachte folgendes Ergebnis:**

1. Vorsitzender:	<i>Axel Doering</i>
Stellvertr. Vors.:	<i>Dr. Hasso von Zychlinski</i>
Schatzmeisterin:	<i>Christine Wiggers</i>
Schriftführerin:	<i>Nathalie Fischer</i>
Delegierte:	<i>Christine Wiggers</i>
Ersatzdelegierter:	<i>Martin Kleiner</i>
Beisitzer:	<i>Dr. Andreas Keller</i>
Beisitzer:	<i>Joachim Mark</i>
Beisitzer:	<i>Martin Schneyder</i>

Unser Dank gilt der auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheidenden *Deniz Göçen* (Beisitzerin).

## Der BN-Schaugarten im Kloster Ettal

Fast unwillkürlich fällt mir "Garten Eden" ein, wenn ich an das Vorhaben denke, das die BN-Kreisgruppe GAP in freundlicher Kooperation mit dem Kloster Ettal 2017 innerhalb der Klostermauern begonnen hat: ein in Zukunft für die Öffentlichkeit zugänglicher kleiner Garten im äußersten Osten des umfriedeten Klosterbezirks, nur einen Steinwurf entfernt von der Ammergauer Alpen-Schaukäserei. Das Anliegen ist hingegen kein ganz kleines: ein Ort der Begegnung und Anregung soll er sein, der Erkenntnis und Bildung, der Erholung, Zerstreung und Kontemplation für Erwachsene und auch für Kinder. Auch ein "Waldgebirg" soll entstehen, Grundthema aber ist - auf ein Kloster sehr wohl zugeschnitten - die Geschichte des Obstbaus. Mit einer Reihe ausgewählter Obstgehölze wollen wir die Besucher dabei einladen auf eine Reise, inhaltlich und zugleich geographisch, in den vielfach verflochtenen europäisch-westasiatischen Kulturraum. Vom ursprünglichen Wildobst Mitteleuropas einerseits und Vertretern der primären Obstwälder Mittel- und Vorderasiens andererseits führen wir Sie ins Zentrum der archaischen Obstkultur im weiteren Umfeld des Kaukasus, um letztlich bei altbayerischem Kulturgut, wie dem "Jakob Fischer", dem "Schönen vom Oberland" anzukommen. Neugierig geworden? Schauen Sie vorbei - Sie sind herzlich willkommen!

*Martin Kleiner*

Der Durchschlag der Weströhre der Umfahrung von Oberau im Zuge der B2 ist erfolgt - die Frage, wie die von Ettal kommende B23 in die neue Umfahrung von Oberau eingebunden werden soll, ist jedoch noch nicht geklärt

#### *Verkehrssituation*

Die Bundesstraße 23 bildet zusammen mit der B 17 eine wichtige Nord-Süd-Achse im Bundesstraßennetz und ist ein Teilstück der sog. „Deutschen Alpenstraße“. In Oberau mündet die B 23 in die B 2, auf der sie dann gemeinsam bis Garmisch-Partenkirchen verläuft. Vor Garmisch-Partenkirchen trennt sich die B 23 wieder von der B 2 und verläuft weiter in Richtung Ehrwald (Österreich). Oberau liegt damit im Schnittpunkt von Routen klassischer Alpenübergänge. Mit der Realisierung der im Bau befindlichen Umfahrung von Oberau im Zuge der B 2 und damit der Beseitigung eines wichtigen Engpasses, wird es im Loisachtal zu einer überproportionalen Verkehrszunahme aufgrund eines „Nachholbedarfs“ kommen (Kurzak 2007). Eine Entlastung von Oberau auch vom Durchgangsverkehr auf der B 23 ist deshalb dringend geboten.

#### *Lage der Trasse*

Die im neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) skizzierte neue Trasse für die Anbindung der B 23 an die B 2 durchschneidet, ausgehend von der vorhandenen Kehre der vorhandenen B 23 bis zur Anschlussstelle B 2 neu im Norden von Oberau den sogenannten Mühlberg. Damit würde eine hochwertige Landschaft durchschnitten und der letzte noch unberührte Nah- und Kurzzeiterholungsraum von Oberau zerstört. Es werden Waldbestände mit Schutzwaldcharakter aufgerissen, schutzwürdige Biotop vernichtet und Wanderwege unterbrochen. Es werden zwar Immissionen im Bereich der bestehenden B 23 im Ort vermindert, jedoch neue Immissionen im nördlichen Ortsbereich erzeugt.

#### *Die dem BVWP zugrunde gelegte Trasse entspricht nicht den Erfordernissen der Raumordnung*

Schon in der landesplanerischen Beurteilung des Raumordnungsverfahrens für die Verlegung der B 23 vom 19.03.1982 wurde diese geplante Trasse, damals als Trasse A bezeichnet, von der Gemeinde Oberau vehement abgelehnt. Auch das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen, die Regierung von Oberbayern als höhere Naturschutzbehörde und das Bayer. Landesamt für Umweltschutz lehnten die Trasse A kompromisslos ab. Die Regierung von Oberbayern kam zu dem zusammengefassten Ergebnis der landesplanerischen Beurteilung, dass die Trasse A weder als Ortsumfahrung noch als Autobahnanschluss den Erfordernissen der Raumordnung entspricht. Nachdem die ursprünglich geplante Ostumfahrung von Oberau im

Zuge der B 2 im Loisachtal durch die Umfahrung von Oberau im Berg ersetzt wurde, wurde auch die Umgehung von Oberau im Zuge der B 23 neu überprüft und ein neues Raumordnungsverfahren eingeleitet und 1987 abgeschlossen. Es wurde nur eine die Trasse A ersetzende Nordumgehung von Oberau, jedoch mit einem 160 m langen Tunnel im Bereich des sog. Sandbichls, untersucht. Obwohl das Landesamt für Umweltschutz und die Regierung von Oberbayern als höhere Naturschutzbehörde weiterhin der Nordumgehung (Trasse A) von Oberau nicht zustimmten und andere Verfahrensbeteiligte (Naturschutz, Forstwirtschaft) schwerste Bedenken äußerten, kommt die Regierung von Oberbayern jetzt zu dem Ergebnis, dass das Vorhaben noch mit den Erfordernissen der Raumordnung in Einklang gebracht werden kann, wenn gewisse Maßgaben beachtet werden.

#### *Eine sich aufdrängende Alternative wurde nie ergebnisoffen untersucht*

In der Diskussion um den Ausbau der B 2 im Loisachtal, und die Umfahrung von Oberau, wurde von einer Bürgerinitiative eine Alternative vorgelegt, die einen direkten Anschluss der B 23 in den Umgehungstunnel vorschlägt. Mit diesem Anschluss würde sowohl die Durchschneidung des Mühlberges vermieden, als auch der Durchgangsverkehr auf der B 23 komplett aus dem Ort genommen. Die Einmündung der B 23 in den Umgehungstunnel würde am Bergfuß erfolgen, wo die von Ettal kommende Straße das Tal erreicht. Von einem Kreislauf auf noch freies Gelände würden die kurzen Zubringer-Tunnel zu den beiden Fahrrohren im Berg abzweigen. Die alte B 23 würde damit zur Ortsstraße.

#### *Zusammenfassende Beurteilung der Bewertungen des Projektes*

Das Projekt B 23 OU Oberau mit offener Trasse am Mühlberg wird kompromisslos abgelehnt. Die Trasse durchschneidet eine hochwertige Landschaft und zerstört damit den letzten noch unberührten Nah- und Kurzzeiterholungsraum von Oberau. Es gibt eine Alternative, bei der die direkte Einmündung der B 23 in den im Bau befindlichen Umgehungstunnel im Zuge der B 2 erfolgt. Die unterirdische Umfahrung von Oberau im Zuge der B 2 würde so zweifach genutzt. Auch die B 23 würde den Tunnel zur Umfahrung von Oberau nutzen und damit keine neue Trasse benötigen. Die mit der Projekttrasse verbundenen Umwege und neue Immissionen in einem Ortsteil von Oberau würden vermieden. Der für Oberau wichtige Mühlberg würde nicht durchschnitten und damit eine hochwertige Landschaft und der letzte noch unberührte Nah- und Kurzzeiterholungsraum von Oberau erhalten.

*Dr. Andreas Keller*

## Der Streit um die Änderung des bayerischen Alpenplans

Der Alpenplan, Teil des bayerischen Landesentwicklungsprogramms, wurde 1972 auf Initiative von Dr. Helmut Karl erlassen. Er überzeugte den damaligen Umweltminister Max Streibl von seiner Notwendigkeit und wurde dafür von Cibra Deutschland mit dem deutschen Alpenpreis ausgezeichnet. Hintergrund für diesen Alpenplan, um den wir in den anderen Alpenstaaten beneidet werden, war ein ausufernder Tourismus mit über 30 Millionen Übernachtungen. Eine immer schnellere Erschließung der Alpen mit Straßen, Seilbahnen, Skistationen und ihre Folgeerscheinungen für Landschaftsbild und Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts machten Handeln dringend notwendig. Es ging darum, Einzelfallentscheidungen durch ein raumplanerisches Konzept zu ersetzen. Grund, damals an die Öffentlichkeit zu gehen, waren Pläne, am Watzmann ein neues Skigebiet zu erschließen.

Die bayerischen Alpen wurden in drei planerische Zonen eingeteilt. Die Zone C, die Ruhezone, umfasst streng geschützte, sensible oder gefährdete Gebiete in denen alle nicht für die Landeskultur notwendigen, Maßnahmen strikt untersagt wurden, etwas mehr als 42 Prozent der Fläche. Diese Zone C wurde über 45 Jahre strikt respektiert. Diese Kontinuität trug wesentlich dazu bei, dass der bayerische Alpenraum seine Identität und Schönheit wahren konnte. Auch Tourismus und Fremdenverkehr fuhren gut damit, die Steigerungsraten hier waren nicht niedriger als in Gegenden mit massiver Erschließung. Erst in den letzten Jahren versuchten die Allgäuer Gemeinden Balderschwang und Obermaiselstein am Riedberger Horn eine Skischaukel zu errichten. Nachdem das in der Zone C nicht zulässig war, wurde nach langen und heftigen politischen Auseinandersetzungen auf Drängen von Heimatminister Markus Söder der Alpenplan geändert, um Erschließungsmaßnahmen in diesem ganz besonders sensiblen Gebiet (Rückzugsgebiet für das vom Aussterben bedrohte Birkwild) zu ermöglichen. Diese Vorgehensweise stellt einen Präzedenzfall dar, der im gesamten bayerischen Alpenraum die alten Erschließungsvorhaben wieder auf den Tisch bringen kann. Ein solches in unserem Gebiet, das damals gestoppt wurde, war eine geplante Seilbahn auf die Alpspitzschulter.

BUND Naturschutz, Deutscher Alpenverein, Landesbund für Vogelschutz und Cibra Deutschland werden alle juristischen Mittel ausschöpfen, damit der Alpenplan in seiner bisherigen Form weiter entwickelt und nicht zerstört wird. Heimatsminister Markus Söder, designierter Ministerpräsident Bayerns, darf die bei dem derzeitigen Erschließungsdruck immer notwendigeren Regulierungsmittel und Steuerungsmittel der Landesplanung nicht immer weiter ausdünnen und abbauen.

Axel Doering

## Die Erde braucht Freunde



### Bundesgeschäftsstelle BUND

Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Tel. 030 27586-40  
Fax 030 27586-440  
bund@bund.net



### Landesgeschäftsstelle BUND Naturschutz (BN)

Dr.-Johann-Maier-Straße 4  
93049 Regensburg  
Tel. 0941 29720-0  
Fax 0941 29720-30  
info@bund-naturschutz.de

### Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Wartaweil 76/77  
82211 Herrsching  
Tel. 08152 967708  
Fax 08152 967710  
wartaweil@bund-naturschutz.de



### Jugendorganisation BN

Trivastraße 13  
80637 München  
Tel. 089 159896-30  
Fax 089 159896-33  
info@jbn.de

### BN-Kreisgruppe „Weilheim-Schongau“

Hofstraße 6  
BN-Kreisgruppe 82362 Weilheim  
„Kaufbeuren-  
Ostallgäu“ Tel. 0881 2995  
Schmiedgasse 24 Fax 0881 9278345  
87600 Kaufbeuren bn.weilheim@  
t-online.de  
Tel. 08341 12250  
Fax 08341 74845  
ostallgaeu-kauf  
beuren@bund-  
naturschutz.de  
Schnitzschulstraße 18  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel./Fax 08821 78651  
geschaeftsstelle@bn-gap.de

### BN-Kreisgruppe „Bad Tölz- Wolftratshausen“

Gebhardstraße 2  
82515 Wolftratshausen  
Tel. 08171 26571  
Fax 08171 72885  
bad-toelz@  
bund-naturschutz.de

### BN-Ortsgruppe „Murnau mit Umgebung“



Uffing \* Spatenhausen \* Riegsee  
Seehausen \* Murnau \* Großweil  
Schwaigen \* Eschenlohe \* Ohlstadt  
Info: Dr. Rudolf Nützel, dr.nuetzel@t-online.de

### BN-Ortsgruppe „Oberes Ammental“



Bad Bayersoien \* Bad Kohlgrub  
Saulgrub \* Unterammergau  
Oberammergau \* Ettal  
Info: Martin Kleiner, Tel. 0 88 22 42 37

### BN-Ortsgruppe „Oberes Loisachtal“



Farchant \* Oberau  
Grainau \* Garmisch-Partenkirchen  
Info: Nathalie Fischer, Tel. 0170 34 81 87 7

### BN-Ortsgruppe „Oberes Isartal“



Krün \* Wallgau  
Mittenwald  
Info: Dr. Hasso von Zychlinski, Tel. 0 88 23 29 45

Herausgegeben vom Vorstand der Kreisgruppe  
Garmisch-Partenkirchen des BUND Naturschutz  
in Bayern e.V.; 1. Vorsitzender: Axel Doering